

FUSARIUM-WELKE

Fusarium oxysporum

FUSARIUM-FUSS- UND STÄNGELKRANKHEIT

Fusarium sp.

Schadbild

Das Schadbild ähnelt dem der Phialophora-Welke. Bei beginnender Krankheit zeigen die Triebspitzen leichte Welkeerscheinungen und die Pflanzen verfärben sich graugrün. Mit Fortschreiten der Krankheit beginnen die Pflanzen zu welken. Schneidet man einen Stängel über dem unteren Drittel der Gesamthöhe der Pflanze quer, so ist das Wasserleitungsgewebe kreideweiß verfärbt, im unteren Bereich des Stängels und in der Wurzel ist es jedoch gebräunt.

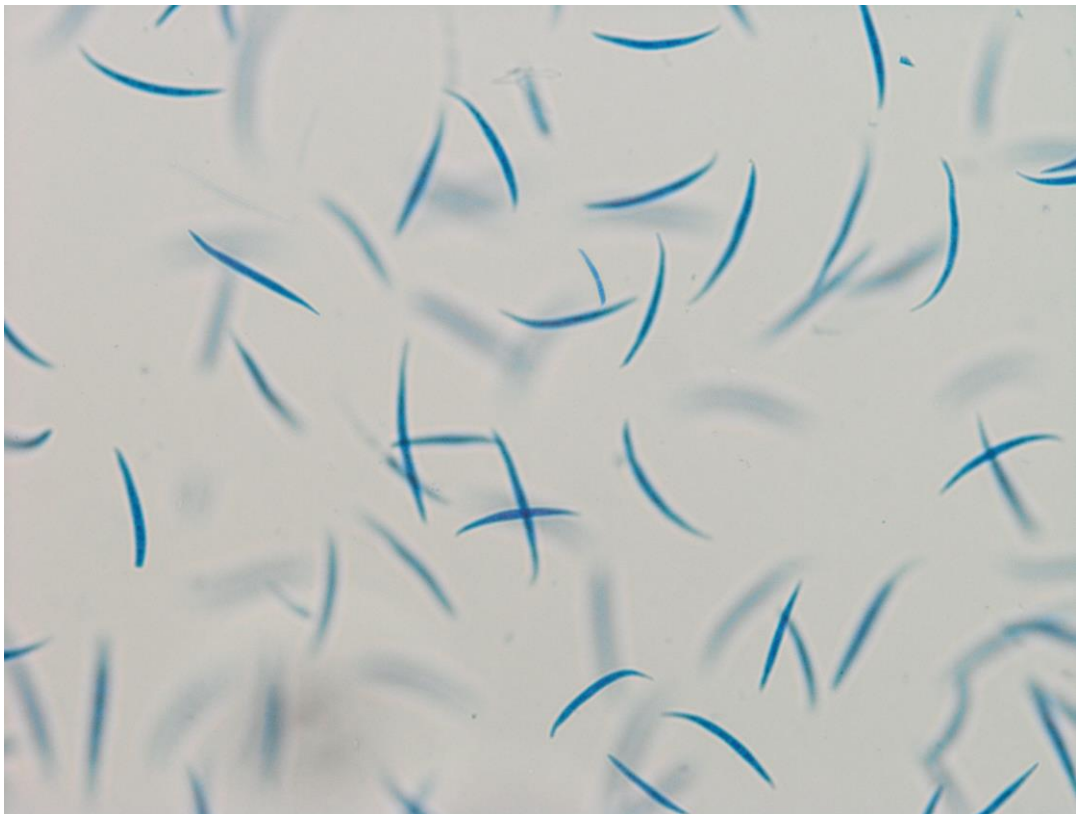
Häufig werden auch der Wurzelhals und der Stängelgrund von außen her infiziert und das befallene Gewebe zersetzt sich unter Braunfärbung. Auch hier beginnen die erkrankten Pflanzen zu welken, vertrocknen und sterben ab. Bei ausreichender Feuchtigkeit bildet sich an den erkrankten oder bereits abgestorbenen Pflanzenteilen ein zarter, weiß bis rosa gefärbter Pilzrasen aus.



Abbildung: P. P. Kohlhaas

Krankheitserreger

Fusarium-Arten infizieren die Pflanzen vom Boden her, wobei die Erreger entweder über die Wurzeln oder durch Verletzungen in die Pflanze eindringen können. Durch Gießwasser, Regen, Wind oder auch durch Insekten oder Spinnmilben können Sporen auch an höhere Stängelteile gelangen. Eintrittspforten sind Stängelrisse oder Verletzungen, die durch das Schneiden oder Brechen von Blumen oder Stecklingen entstehen. Verbreitet wird die Krankheit meist durch scheinbar gesunde Stecklinge oder durch im Boden verbliebene Reste von befallenen Pflanzen. Bei hoher Luft- oder Bodenfeuchtigkeit bildet sich an den infizierten Pflanzenteilen ein weißliches bis rosa gefärbtes Mycel. Die farblosen Sporen sind sichelförmig und mehrzellig, es können aber auch kleine, ein- bis zweizellige Mikrokonidien oder auch einzellige, dickwandige Chlamydosporen gebildet werden.



Makrokonidien von *Fusarium* sp., gefärbt

Gegenmaßnahmen

- Nelken sollten nicht nach fußkranken Astern, Chrysanthenen oder Tomaten kultiviert werden.
- Anbauflächen entseuchen.
- Stecklinge nur von gesunden Mutterpflanzen gewinnen.